



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken

ABZ

Akademisches Beratungs-Zentrum
Studium und Beruf

2012 - 2014

**Tätigkeitsbericht
des Akademischen Beratungs-Zentrums Studium und Beruf**

Impressum

Herausgeber Universität Duisburg-Essen
Akademisches Beratungs-Zentrum
Studium und Beruf
Campus Duisburg:
Geibelstraße 41, 47057 Duisburg
Campus Essen:
Universitätsstraße 2, 45141 Essen
www.uni-due.de/abz/

Stand Juni 2015
Auflage 500 Exemplare

Druck: S+G DRUCK GmbH & Co.KG

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
I Kompetenzbereich Schule/Universität	4
II Kompetenzbereich Querschnitt/Career Service	8
III Kompetenzbereich Studierendenberatung	13
Anhang (Fakten/Daten)	20

Einführung

Das Aufgabenspektrum des Akademischen Beratungs-Zentrums Studium und Beruf (ABZ) bildet primär den „Student-Life-Cycle“ ab, beginnend mit Studieninformationen und Orientierungsberatung für Schülerinnen und Schüler sowie Studieninteressierte kurz vor der Studienbewerbung. Für Erstsemester koordiniert das ABZ Angebote der Fakultäten und studiumsrelevanter Einrichtungen und hilft verspätet Immatrikulierten (Nachzügler_innen) bei der Orientierung rund um Universität und Studium. Studierende erhalten je nach Anlass Beratung hinsichtlich einer Um- bzw. Neuorientierung, psychologische Beratung bei Problemen im Studienverlauf bzw. mit Prüfungssituationen oder bei ausbleibendem Studienabschluss in Form eines Studienabschlusscoachings insbesondere für auslaufende Studiengänge. Bei Überlegungen zur beruflichen Orientierung bzw. beim Übergang vom Studium in den Arbeitsmarkt oder in ein Masterstudium berät der im ABZ befindliche Career Service. Auch der Online-Stellenmarkt der Universität wird vom ABZ-Career Service angeboten. Darüber hinaus sind die Zentrale Ombudsstelle für Studierende und die Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung im ABZ angesiedelt.

Über die eigentliche Information und Beratung hinaus betreibt das ABZ intensive Netzwerkarbeit innerhalb wie außerhalb der Universität: zum einen zum Zweck der eigenen Informationsbeschaffung, um Beratungsinhalte zu aktualisieren und optimieren, zum anderen aber auch, um bei Bedarf Ratsuchende gezielt weiterverweisen zu können.

Netzwerkarbeit dient aber auch dazu, Informationen an für die Studienberatung relevante Multiplikator_innen zu streuen: Hierzu zählen Lehrer_innen, Berater_innen akademischer Berufe der Arbeitsagenturen, aber auch z.B. Eltern. Mit Veranstaltungen wie Karrieretagen, Karrieremessen oder dem Stellenmarkt unterstützt das ABZ den wichtigen Austausch zwischen potenziellen Arbeitgeber_innen, der Wirtschaft und den Absolvierenden der Universität.

Der im Frühjahr 2011 mit Unterstützung der PE/OE angestoßene Prozess der internen Neustrukturierung des ABZ wurde im Laufe des Jahres 2012 mit der Inkraftsetzung einer neuen Organisationsregelung, Diskussion der Kernaufgaben des ABZ im Rektorat sowie der Besetzung des Kompetenzbereichsleiters Studierendenberatung abgeschlossen. Zum 31.03.2014 schied die langjährige Leiterin des ABZ aus.

Im Jahr 2015 feiert das ABZ sein 10-jähriges Bestehen.

I KOMPETENZBEREICH SCHULE/UNIVERSITÄT

Der Kompetenzbereich Schule/Universität des ABZ bietet ein breites Portfolio an Veranstaltungen zur Studienwahl für Studieninteressierte an, die zum einen institutionell über Lehrkräfte angefragt werden (Besuche an Schulen, Besuche an der UDE, Duales Orientierungspraktikum, Girls' Day), zum anderen von Schüler_innen bzw. Studieninteressierten individuell genutzt werden (Probestudium, Frühstudium, Seminare, Sommeruniversität).

Bei den zentral über die Lehrer_innen in Anspruch genommenen Angeboten (**Besuche In-house/Offhouse**) ist die Anzahl der Schulkontakte 2012 und 2013 in etwa gleich geblieben (85/86 Kontakte), 2014 aufgrund von einer nicht besetzten Stelle leicht gesunken (52), wobei nicht alle Anfragen von Schulen bedient werden können. Hierbei werden in der Schule oder an der Universität Vorträge zum Thema „Studieren - so geht's“ gehalten, an der Universität Besuche von regulären Vorlesungen/Seminaren oder Laboren oder auch die Führung durch die Universitätsbibliothek organisiert sowie individuelle Studieninformation angeboten. Diese Veranstaltungen dienen als primärer Kontakt, um die Schüler_innen auf weitere Angebote des ABZ bzw. der Fakultäten hinzuweisen.

Der **Schüler_inneninfotag** findet traditionsgemäß im Winter im Zeitraum der Zeugnisausgabe in der ersten Woche der vorlesungsfreien Zeit statt. Auf Wunsch der Fakultäten wurde der Infotag 2012 und 2013 auf Mai bzw. September gelegt, um für Studieninteressierte auch die Außenwahrnehmung der Universität zu verbessern. Die Besucher_innenzahlen entsprachen leider nicht den Erwartungen, so dass 2015 der Schüler_inneninfotag wieder wie gewohnt im Februar stattfinden wird. 2014 fiel der Schüler_inneninfotag aufgrund des späten Septembertermins im Vorjahr aus.

Die Teilnehmer_innenzahl im **Dualen Orientierungspraktikum (DOP)** schwankt zwischen ca. 700 und 800 Teilnehmer_innen pro Jahr. Eine Ausweitung des DOP (die Schüler_innen nehmen eine Woche lang an Veranstaltungen der UDE teil und verbringen eine Woche in einem Unternehmen ihrer Wahl) ist aus Kapazitätsgründen nicht möglich, trotz entsprechender Nachfrage seitens der Schulen. Die Schulen planen mehrheitlich dieselben Zeiten für Schülerpraktika ein, dabei darf der reguläre Studienbetrieb nicht durch zu viele Schüler_innen beeinträchtigt werden.

Der Besuch von **kommerziellen Messen** bleibt für Schüler_innen weiterhin attraktiv, so dass die Anfragen von kommerziellen Messeanbietern entsprechend steigen. Das ABZ organisiert mit personeller Unterstützung einiger engagierter Studiengänge (Elektrotechnik, NanoEngineering, Wirtschaftsinformatik, Systems Engineering, ISE u.a.) pro Jahr drei kostenpflichtige Messeauftritte. Die Jugendlichen werden häufig von den Eltern begleitet.

Mit der Einführung des Onlineassessment-Tests **stud i finder** des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen hat das ABZ den Mehrwert dieses Verfahrens für Studieninteressierte schnell erkannt und die erfolgreichen **Seminare zur Studienwahl** umstrukturiert (neu: „DSSK - *Deine* Studienwahl - schon klar?“). Im neuen Workshop werden

seitdem pro Veranstaltung 15 – 17 Schüler_innen in Abhängigkeit von der Anzahl der verfügbaren Computerarbeitsplätze in ersten Schritten mit dem **studifinder** vertraut gemacht. Darauf basierend wird den Jugendlichen aufgezeigt, wie sie mit den Ergebnissen des Tests weiter verfahren können, um ihre Studienwahl fundiert treffen zu können. Die Seminare sind stets ausgebucht.



Prorektor Herr Prof. Dr. Bosbach mit Schülerin anlässlich der Feierstunde im September 2012

Im Rahmen des Frühstudiums hatte erstmals ein Schüler alle für den Masterabschluss erforderlichen Credits im Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen erreicht. Tendenziell ist bei der Teilnahme am Frühstudium ein Rückgang festzustellen, dieser Trend ist auch an den Partneruniversitäten der UA Ruhr, Bochum und Dortmund, zu verzeichnen. Der Rückgang erfolgte zeitgleich mit der Einführung der verkürzten Schulzeit auf G8. Inwieweit hier ein kausaler Zusammenhang besteht, kann erst im Rahmen der nächsten Evaluation im Jahr 2016 überprüft werden. Finanzielle Unterstützung für eine Teilerstattung der Fahrtkosten erfolgt weiterhin über die Jörg-Keller-Stiftung und die National-Bank AG Duisburg.

Regelmäßig werden über das Deutschland-Stipendium ehemalige Frühstudierende, die sich nach dem Abitur regulär an der UDE eingeschrieben haben, gefördert.

Im **Gender-Bereich** wurde nach 2011 auch im Jahr 2012 erneut ein „**JungsTag**“ für Schüler der Mittelstufe angeboten, bei dem Studiengänge wie Grundschullehramt etc. im Mittelpunkt standen, die traditionell eher von Mädchen gewählt werden. Mit 100 Teilnehmern war die geplante Teilnehmerzahl zwar erreicht, inhaltlich besteht jedoch bei einem Angebot für 13/14-Jährige noch Optimierungspotenzial, so dass hier Erfahrungen anderer Hochschulen zu einer neuen Konzeptentwicklung genutzt werden sollen.

Der „**Girls'Day**“ richtet sich klassisch an Schülerinnen der 9./10. Jahrgangsstufe und zählt zwischen 86 und 130 Schülerinnen.

Bei der Sommeruniversität in Natur- und Ingenieurwissenschaften (**S.U.N.I.**), die sich in den letzten Jahren nur an Mädchen richtete, wurden weniger Teilnehmerinnen gezählt (2010 und 2011 jeweils über 100 Schülerinnen, 2012: 67 Schülerinnen), trotz sehr guter Rückmeldungen der Schülerinnen im Rahmen der jährlichen Evaluationen. Die Gründe lassen sich leider nicht eindeutig benennen, allerdings könnte die Weiterentwicklung des Angebots für technikinteressierte Mädchen an den umliegenden Universitäten und neu gegründeten Fachhochschulen hierbei eine Rolle spielen. Nach vielfach geäußerter Kritik in den letzten Jahren, dass das attraktive Programm aus Laborversuchen, Rahmenveranstaltungen und Unternehmensführungen nur Mädchen berücksichtigte und interessierte Jungen vernachlässigte, wurde die Sommeruniversität

2013 für Schüler geöffnet. Nahmen 2013 insgesamt 88 Schülerinnen und Schüler teil, so war die Sommeruni 2014 mit 119 Jugendlichen voll ausgebucht. Bei der Konzepterstellung wurde darauf geachtet, dass das Verhältnis von Jungen und Mädchen gleich ist und die Angebote wie z.B. Laborversuche nach wie vor getrennt nach Geschlecht durchgeführt werden. Die Mädchen fühlten sich durch die Teilnahme der Jungen laut Evaluation nicht beeinträchtigt.

Der Arbeit mit **Multiplikator_innen** kommt besonders in Bezug auf das Thema Studienwahl bei Jugendlichen eine große Bedeutung zu. Angebote für **Eltern** werden in der Öffentlichkeit und der UDE kontrovers diskutiert; festzustellen ist aber, dass die Schüler_innen vermehrt von Eltern begleitet werden, sei es auf kommerziellen Messen, beim Schüler_inneninfotag, beim Infotreffen für das Frühstudium oder auch bei der Beratung. Darauf hat das ABZ reagiert und bietet ein- bis zweimal pro Jahr Elternveranstaltungen an sowie quartalsweise Elternsprechstunden in den Außenstellen. Der Lange Abend der Studienberatung richtet sich an Abiturient_innen sowie deren Eltern.

Nachdem die Finanzierung des erfolgreichen Projekts „UNI-TRAINEES“ durch die Stiftung Mercator 2011 ausgelaufen ist, stellt UNI-TRAINEES einen Bestandteil der Multiplikator_innenarbeit im ABZ dar. Es erfolgt eine permanente Aktualisierung des Materials im Netz, und die Fortbildungen für Lehrkräfte werden in verringertem Umfang weiter angeboten. Für ein Jahr (2014) stand dem ABZ über im Rahmen der Ziel- und Leistungsvereinbarungen aus dem Innovationsfonds bereitgestellte Mittel zusätzlich eine halbe Stelle zur Verfügung. Die acht Module wurden mit jeweils zwei verschiedenen Zeitvarianten umgearbeitet, als Power-Point-Präsentationen gestaltet und Überlegungen zur Implementierung des **studifinder**'s durchgeführt.

Nicht zu unterschätzen sind die jährlichen Treffen mit den Berater_innen für akademische Berufe der **Agentur für Arbeit**. Dabei nehmen jährlich über 40 Mitarbeiter_innen der Agentur für Arbeit aus dem ganzen Ruhrgebiet und dem Niederrhein teil, um sich über die neuesten Entwicklungen an der UDE, in der Hochschullandschaft in NRW und gezielt über neue Studiengänge sowie geänderte Bewerbungsverfahren zu informieren.

Im Rahmen der landesweiten Initiative **KAOA** („**Kein Abschluss ohne Anschluss**“) ist die UDE über das ABZ in drei Arbeitskreisen bzw. Steuerungsgruppen der kommunalen Koordinierungsstellen vertreten, in Duisburg, Mülheim an der Ruhr und Essen. Stand bisher die Sekundarstufe I im Fokus der Initiative, so rückt langsam auch die Studienwahlorientierung in der Sekundarstufe II mehr in den Mittelpunkt. Hier werden sich zukünftig verschiedene Formen der Zusammenarbeit mit den unterschiedlichsten Institutionen wie Schulen, IHK, Arbeitgeberverbände etc. entwickeln.

Auch der **Unterausschuss „Universität“** des Schulausschusses der Stadt Duisburg wird maßgeblich auf universitärer Seite vom ABZ organisiert. Auf den 3-4 Sitzungen pro Jahr werden sowohl aktuelle Themen der UDE wie auch Anknüpfungspunkte zwischen Stadt und Universität diskutiert.

zdi-Zentrum DU.MINT Duisburg Niederrhein

Zu den Besonderheiten des im Dezember 2009 gegründeten zdi-Zentrums zählt die direkte Anbindung an die Universität. Damit einher geht eine gute Lenkbarkeit der strategischen Entwicklung mit Blick auf die Gewinnung passender Studierender für MINT-Studiengänge und die Verzahnung mit weiteren Aktivitäten von ABZ und Fakultäten, wie z.B. die Zusammenarbeit mit dem Evonik-Schüler_innenlabor oder Beteiligung an der Sommeruniversität in Natur- & Ingenieurwissenschaften, die breite Aufstellung des Zentrums entlang der gesamten Bildungskette sowie die enge Vernetzung mit der Wirtschaft durch die Mitwirkung der Duisburger Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (GFW).



Vorbereitungsworkshop zum Roboterwettbewerb 2013

Durch die Verlängerung der Finanzierung der im ABZ verankerten Koordinator_innenstelle konnte die Arbeit im Berichtszeitraum ausgebaut werden. Das zdi-Zentrum wurde im Frühjahr 2014 im Rahmen eines Audits gemäß der Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung (AZAV) positiv evaluiert.

II KOMPETENZBEREICH QUERSCHNITT/CAREER SERVICE

Informationsmanagement und Beratungsservice

Herzstück einer Allgemeinen Studienberatung ist ein funktionierendes Informationsmanagement mit klaren Schnittstellen zu anderen Einrichtungen mit beratungsrelevanten Aufgaben und zentralen Informationsträgern der Universität. Zum einen erreichen aktuelle Informationen zum Studienangebot, Studienaufbau und Zulassungsbedingungen das ABZ mittlerweile nahezu „automatisch“, zum anderen müssen Informationen immer wieder aktiv beschafft werden. Im Kontext der Verabredungen der vom Rektorat einberufenen Arbeitsgruppe „Bewerbung, Zulassung, Einschreibung“ setzte das ABZ in Kooperation mit dem Einschreibungswesen eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung des Kommunikationsangebotes für Studienbewerber_innen um (z.B. Etablierung einer FAQ-Liste).

Ein weiteres Beispiel für die erfolgreiche Optimierung des Schnittstellenmanagements stellt die in Kooperation mit dem Einschreibungswesen und Akademischen Auslandsamt erfolgte Implementierung des Pilotprojektes „Infodesk“ dar (s.u.). Das System der Studiengangspatenschaften (Studienberater_innen halten regelmäßig Kontakt zu Studiengangsverantwortlichen der UDE und aktualisieren so Webseiten und Printmedien), der Workflow von Recherche, Systematisierung und Dokumentation sowie die zielgruppenspezifische Aufbereitung sind Grundlage eines Qualitätsmanagements für die Studienberatung.

Webredaktion/Social Media

Seit mehreren Jahren haben Soziale Medien wie Facebook oder auch WhatsApp eine immer größere Bedeutung für Studieninteressierte und Studierende. Auf diese Entwicklung hat das ABZ im Jahr 2012 mit der Einrichtung einer halben nichtwissenschaftlichen Stelle reagiert. Das ABZ betreibt drei zielgruppenspezifische Facebook-Seiten (Studieninteressierte, Studierende und Absolvent_innen) mit zurzeit ca. 3.000 Fans. Im Wochenschnitt erreicht das ABZ über diese Kanäle ca. 2.000 - 3.000 Personen.

Seit 2014 begleitet das ABZ aktiv die sich zu jedem Wintersemester neu bildende Erstsemestergruppe auf Facebook (Gruppenstärke zum Semesterbeginn ca. 3.000 - 4.000 Mitglieder). Dabei steht zunächst die gegenseitige Unterstützung der Peers im Vordergrund, d.h. bei Fragen, die in diesen Gruppen gestellt werden, wird zunächst auf das Wissen der anderen Gruppenmitglieder vertraut. Nur im Falle falscher oder ausbleibender Antworten auf eine Frage greift die Webredaktion ein.

Lehramtsstudium im Bachelor-Master-System

Der Beratungsbedarf der von den Auslaufregelungen betroffenen Lehramtsstudierenden nach LPO 2003 ist nach wie vor hoch. Auch aktuell gibt es immer wieder Beratungsanlässe bei Studierenden des alten Lehramtes, bei denen ein Fachwechsel unumgänglich (letzte Frist zur Zwischenprüfung verpasst, Latinum, Graecum endgültig nicht bestanden, unüberwindbare Hürden in einem Unterrichtsfach, Wechsel der Schulform nach Praktika etc.) und damit ein Studiengangs-

wechsel in die neue Struktur bzw. ein Studienortwechsel erforderlich wird. Das ABZ unterstützte das Infomanagement im Übergang der ersten Lehramts-Kohorte vom Bachelor zum Master durch die Organisation einer Informationsveranstaltung am 30.04.2014 unter Beteiligung der für das Lehramt zuständigen Einrichtungen (Einschreibungs- und Prüfungswesen, Zentrum für Lehrerbildung, Bildungswissenschaften, Institut für Deutsch als Zweit- und Fremdsprache).

Die Außenstellen der UDE

Wunsch des Rektorates ist es, in den beiden Städten mit einem niederschweligen Informations-Angebot präsent zu sein. Das Konzept und die Umsetzung sind jedoch aufgrund der örtlichen Rahmenbedingungen unterschiedlich. Während die UDE in Duisburg seit Februar 2011 in eigener Regie **Das Blaue Haus** in einem Pavillon an der Kuhstraße betreibt, ist die UDE in Essen als einer von drei Partnern entlang der Bildungskette (mit der Stadt Essen und dem W.I.R. e.V.) im **BildungsPunkt** vor Ort.



BildungsPunkt in Essen, Kennedyplatz



Blaues Haus in Duisburg, Kuhstr. 12

In beiden Fällen hat das ABZ die Projektleitung inne und bietet mindestens an zwei Nachmittagen pro Woche ein Informationsangebot. Ende 2014 erfolgte in Duisburg ein Umzug vom Pavillon in der Kuhstraße in das in der Fertigstellung befindliche „Stadtfenster“, in dem zukünftig auch Zentralbibliothek und VHS verortet sind. Die Nutzung der Räumlichkeit erfolgt im Rahmen eines Untermietvertrages mit der VHS.

Das Informationsangebot wird insbesondere von Schüler_innen sowie von (zukünftigen) Studierenden wahrgenommen, aber auch von Auszubildenden oder Berufstätigen, welche ein Studium im Sinne einer beruflichen Weiterbildung oder Neuorientierung anstreben (z. B. Anfragen zum Studium für Beruflich Qualifizierte, Teilzeitstudium, weiterführenden Masterstudium, Studium als Gasthörer_in). Aufgrund des niederschweligen Angebots inmitten der Innenstädte werden Studieninteressierte auch von Eltern begleitet, oder letztere kommen zunächst alleine. Im Berichtszeitraum (2012 - 2014) suchten insgesamt 1.092 Personen Informationen im Blauen Haus, und 1.284 Personen kontaktierten den BildungsPunkt.

Career Service

Das Aufgabenprofil des Career Service umfasst

- die individuelle Karriereberatung, Bewerbungs-coachings, Arbeitsmarktinformationen, Vermittlung von berufsrelevanten Schlüsselkompetenzen
- den Zentralen Online-Stellenmarkt
- Arbeitgeber_innenkontakte
- Karrieremessen, Unterstützung von Fakultätsinitiativen auf Anfrage



Karriereberatung

Die Beratungsnachfrage ist mit insgesamt 981 Beratungen an beiden Campi im Jahr 2012, 1.360 Beratungen im Jahr 2013 und 1.525 Beratungen im Jahr 2014 signifikant gewachsen. Besonders hervorzuheben ist die im Berichtszeitraum verdoppelte Anzahl der E-Mail-Kontakte (von 1.930 im Jahr 2012 auf 3.890 im Jahr 2014), zumal Rückmeldungen z.B. zu Bewerbungsunterlagen sachlich und zeitlich aufwändig sind. Seit 2013 erfasst das ABZ auch die Beratung zu Masterstudiengängen (durchschnittlich 70 pro Jahr). Erfreulich entwickelt haben sich auch die Arbeitgeber_innenkontakte (325 im Jahr 2012, 610 im Jahr 2013 und 942 im Jahr 2014).

Seminarangebote/Veranstaltungen

Im Berichtszeitraum (SoSe 2012 bis WS 2014/15) führte das ABZ 36 eigenständige E1-Seminare zu berufsrelevanten Themen (z.B. International bewerben, ProfilPASS, Assessmentcenter) und in der Studieneingangsphase (Lerntechniken, s.u.) für insgesamt 864 Studierende durch, bei denen 76% der Teilnehmenden ECTS-Credit Points für ihr Studium erwarben. Die Nachfrage nach Seminaren übersteigt regelmäßig das Angebot, die Veranstaltungen sind vielfach überbucht. Eine ebenso große Anzahl an Workshops oder Berufsvorbereitungsveranstaltungen bot das ABZ ohne Kreditierung an. Hier nahmen insgesamt 3.185 Studierende im Berichtszeitraum teil. Die Nachfrage nach in Kooperation mit einzelnen Fakultäten angebotenen Veranstaltungen war mit durchschnittlich 225 pro Jahr stabil. Die Besucher_innenzahlen bei Karrieretagen entwickelten sich im Berichtszeitraum uneinheitlich, dies ist sicherlich auch dem in den letzten Jahren sich dynamisch entwickelnden Angebot an Karrieremessen geschuldet.

Digitale Infothek

Im Rahmen eines aus Mitteln des Innovationsfonds geförderten Projektes „Aufbau einer Digitalen Infothek“ wurden elf Online-Tools zu bewerbungsrelevanten Themen auf der Career Service-Webseite als PDFs veröffentlicht. Auch erfolgte eine Übersetzung von sieben Tools ins Englische. Sieben Videos, die im Rahmen von Interviews mit Absolvent_innen Tipps zu Bewerbungsthemen geben, wurden z.T. in englischer Sprache bereitgestellt. Fünf Online-Tutorials in deutscher und englischer Sprache in Versionen auch mit Untertiteln befanden sich zum Ende des Berichtszeitraums in Erstellung und werden Anfang 2015 veröffentlicht. Der Internetauftritt des Career Service wurde inhaltlich und im Layout überarbeitet und neu strukturiert.

Online-Stellenmarkt

Der Online-Stellenmarkt der UDE bringt Studierende und Absolvierende beim Übergang in den Arbeitsmarkt sowie Unternehmen/Hochschulen bei ihrer Suche nach hochqualifizierten Arbeitskräften zusammen. In der zweiten Hälfte 2011 erarbeitete das ABZ mit Unterstützung des Dezernates Wirtschaft und Finanzen ein Konzept inkl. Preiskalkulation, um den Stellenmarkt mit Blick auf die erforderliche Trennungsrechnung nach geltendem EU-Recht auf eine eigene finanzielle Basis zu stellen. Demzufolge hatten die nachfragenden Unternehmen und An-Institute der UDE ab Januar 2012 für die Online-Dienstleistung einen Beitrag je nach Serviceumfang zu entrichten.

Erwartungsgemäß sanken mit der Einführung der Kostenpflicht auch die Buchungszahlen in 2012 erheblich ab. Es wurden durchschnittlich nur 20% der Nutzungszahlen des Vorjahres erreicht. Die stärkste Einbuße war hier bei der Veröffentlichung von Praktikumsstellen zu verzeichnen.

Schon im Jahr 2013 ist ein leichter Anstieg in allen Anzeigenrubriken zu verzeichnen.



Das Jahr 2014 schließt das ABZ mit einer erneuten Steigerung der Anzeigenschaltung ab. Im Gegensatz zum Referenzjahr der Kosteneinführung 2012 konnten in der Rubrik studentische Nebentätigkeit die Zahl der Anzeigen mehr als verdoppelt werden. In der Rubrik Absolvent_innenstellen wurde die Zahl der Veröffentlichungen um ein Drittel erhöht. Lediglich die Anzahl der Buchungen im Bereich Praktikum ist nur schwach gestiegen (ca. 10%). Betrachtet man die durchschnittliche Anzeigenanzahl pro Monat, so kann das ABZ eine erfreuliche Verdopplung dokumentieren.

Diese positive Entwicklung entstand ohne dezidierte Kommunikationsmaßnahmen. Um diesen erfreulichen Trend zu unterstützen, ist für das Jahr 2015 eine Werbe-Offensive für den Stellenmarkt geplant.

DiMento

„**DiMento** – **Diversity Mentoring** für Masterstudierende im Übergang vom Studium in den Beruf“ spricht leistungsstarke Master-Studierende aller Fakultäten der Universität Duisburg-Essen an, die den bevorstehenden Übergang in den Beruf in den Blick nehmen wollen.

Es besteht aus drei Programmbausteinen: Unterstützung durch externe Mentor_innen der unteren/mittleren Managementebene, karrierebezogene Themenabende und Workshops sowie Aufbau und Pflege berufszielbezogener Peergroups. Um die Diversität der Studierendenschaft abzubilden, setzt sich die Teilnehmer_innengruppe der DiMento-Durchgänge analog zu den Diversitätskriterien der Hochschule zusammen.

Der erste der einjährigen Durchgänge startete im Juli 2013, der zweite im Januar 2014 und der dritte im Juli 2014. Seit Juli 2013 nahmen insgesamt 52 Studierende am Programm teil:

17x Ingenieurwissenschaften, 7x Geisteswissenschaften, 13x Gesellschaftswissenschaften, 5x Naturwissenschaften und Mathematik, 10x Wirtschaftswissenschaften.

Mentor_innen kamen aus den Bereichen Automobilherstellung, Banken, Ministerien, Eventmanagement, Energieversorgung, Forschungsinstitute, Industriegüterkonzerne, Internetunternehmen, Klinikgruppen, Landesarchive, Marktforschung, Pharma-Unternehmen, Chemiekonzerne, Stahlindustrie, Stiftungen, Technologiekonzerne, Unternehmensberatungen, Wohlfahrtsverbände und Universitäten. DiMento wurde im Berichtszeitraum aus dem Innovationsfonds der UDE teilfinanziert (Sachkosten und SHK).

Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung

Nach einer zweijährigen Projektphase wurde die Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung an der Universität Duisburg-Essen 2013 verstetigt und im Akademischen Beratungs-Zentrum Studium und Beruf (ABZ) angesiedelt. Ziel ist, die HRK-Empfehlung „Eine Hochschule für Alle“ (2009) gemäß den rechtlichen Normen, wie z.B. AGG (Benachteiligung), BGG (Behindertengleichstellung/Barrierefreiheit) i.V.m. der UN-Behindertenrechtskonvention schrittweise umzusetzen.



**Beratungsstelle
zur Inklusion
bei Behinderung und
chronischer Erkrankung**

Beauftragte für Behinderung im Studium
Daria Cella Klöckner
Universität Duisburg-Essen
c/o Akademisches Beratungszentrum Studium und Beruf
Campus Duisburg, Solferino: 41, Raum SC 091
Tel.: +49 (0)203 379-8986; E-Mail: aka.kloeckner@uni-due.de

<http://www.uni-due.de/inklusionsportal/>

ABZ
Akademisches Beratungszentrum
Studium und Beruf



Die wissenschaftliche Mitarbeiterin (50%-Stelle) ist campusübergreifend mit koordinativen und beratenden Aufgaben zur strukturellen Qualität betraut und seit 2013 als Beauftragte für Behinderung im Studium ernannt. Sie übernimmt beratende Funktionen in Kommissionen und Gremien. Bereichsübergreifend unterstützt sie die Herstellung von Barrierefreiheit bei Veranstaltungen und bietet Fortbildungen an. Es wurde ein zentrales barrierefreies Inklusions- und Behindertenportal zur Informationsbündelung und besseren Transparenz rund um barrierefreies Studieren an der Universität Duisburg-Essen aufgebaut. Die individuelle Beratung für Studierende mit Behinderung/chronischer Krankheit und Lehrende konnte im Berichtszeitraum deutlich ausgeweitet werden. 2011 lagen die Beratungskontakte bei 34 und stiegen in den folgenden Jahren 2012 (56), 2013 (151) und 2014 (181) stetig an.

III Kompetenzbereich Studierendenberatung

Die Allgemeine Studierendenberatung

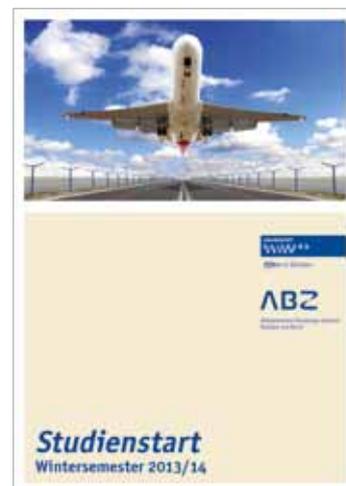
Nicht nur die Studierendenzahl ist an den Campi unterschiedlich groß, auch das Studienangebot hat eine jeweils andere Beratungsnachfrage und -intensität. In den letzten Jahren hat im Rahmen der Studienberatung eine deutliche Verschiebung zur Selbstinformation der Studieninteressierten stattgefunden. Die Studieninteressierten werden von den Hochschulen verstärkt in der Schule im Rahmen der Studienwahlvorbereitung beraten, nutzen vor Eintritt in die Hochschule die einschlägigen Angebote der Hochschule und informieren sich selbstständig weiter über das Internet. Eine weitere Herausforderung stellt die Beratung der Studieninteressierten aus Nicht-Akademiker-Familien sowie aus Familien mit Zuwanderungsgeschichte dar. Die Beratung dieser Zielgruppen erfordert ein hohes Maß an Sensibilität sowie Zeit, um ihnen einen reibungslosen Übergang an die Hochschule zu ermöglichen und sie im Habitualisierungsprozess als (zukünftige) Studierende zu begleiten.

Im Rahmen der Optimierung der Schnittstellen in den Studierendenservices wurde Anfang des Jahres 2014 der Entschluss gefasst, die Telefon-Servicezeiten des ABZ abzuschaffen und auf die Infoline zu verweisen. Nach einigem Vorlauf wurde dieses Vorhaben ab Juli 2014 zunächst als dreimonatiges Pilotprojekt umgesetzt und hat sich mittlerweile fest etabliert.

Perspektivisch werden sich durch den Austritt eines Mitarbeiters in den Ruhestand die Öffnungszeiten der Offenen Sprechstunde am Campus Essen im Jahr 2015 um eine Nachmittagsprechstunde verkürzen. Das ABZ wird sich um ein adäquates Angebot zur Kompensation bemühen.

Erstsemesterberatung

Die Orientierungswoche für die Erstsemesterstudierenden startete im WS 2013/2014 erstmals in Zusammenarbeit mit den Städten Duisburg und Essen. Die Begrüßung der neuen Studierenden fand im Fußball-Stadion in Essen statt. Nach der Begrüßung durch den Rektor sowie beide Oberbürgermeister konnten die neuen Studierenden umfangreiche Informationen universitärer Einrichtungen auf dem vom ABZ organisierten „Markt der Möglichkeiten“ sammeln. Zudem stellten sich dort auch die beiden Städte sowie Sponsor_innen der Veranstaltung vor.

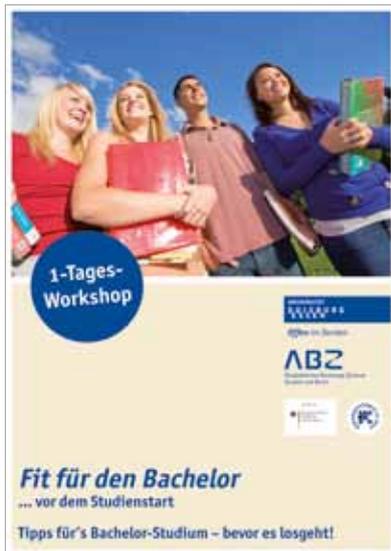


Im WS 2014/2015 fand die Begrüßungsveranstaltung im Landschaftspark Nord in Duisburg statt und wurde erstmalig mit dem UniOn-Festival zusammen veranstaltet. Die Studierenden erwartete neben dem „Markt der Möglichkeiten“ mit umfassenden Informationen eine Party inklusive DJ und Live Band. Ca. 3.500 Studierende nahmen dieses Angebot wahr. Als Begrüßungsgeschenk erhielten die Studierenden einen Ringbuchordner im UDE-Design mit den wichtigsten Infos auf einen Blick. Die Veranstaltungen aller Fakultäten im Rahmen der Orientierungswoche wurden den Erstsemestern über den Flyer „Studienstart“ sowie auf dem Erstsemester-Onlineportal zur Verfügung gestellt. Dieser Webservice ermöglicht den Studierenden,

stets die aktuellen Informationen für die jeweiligen Einführungsveranstaltungen abzurufen. Die Koordinierung der Räumlichkeiten und zeitlichen Abfolge für die in der Orientierungswoche stattfindenden Informationsveranstaltungen zu Studiengängen mit Lehramtsoption obliegt dem ABZ, um bei der Vielzahl der Kombinationsmöglichkeiten eine zentrale Abstimmungseinrichtung zu bieten sowie Überschneidungsfreiheit zu gewährleisten.

Studieneingangsphase

Seit 2011 ist das ABZ mit dem mySeLF-Kursangebot für die Studieneingangsphase am Bundesländer-Programm „Bildungsgerechtigkeit im Fokus“ beteiligt.



Für eingeschriebene Studienanfänger_innen wird an vier Terminen kurz vor Beginn des Wintersemesters und noch vor der Orientierungswoche der Vorbereitungsworkshop „**Fit für den Bachelor**“ als eintägige Veranstaltung angeboten. Der Präventionsgedanke in Form der Optimierung der persönlichen Studiengestaltung als Schlüsselkompetenz steht dabei im Mittelpunkt. Die neuen Studierenden werden mit den institutionellen Rahmenbedingungen des Studiums konfrontiert. In systematischen Reflexionsprozessen können verschiedene Handlungs- und Rollenoptionen aufgezeigt, erprobt und bewertet werden. Zusätzliche Anregungen für die Studierenden geben das Forum Mündliche Kommunikation sowie die Schreibwerkstatt als Kooperationspartner_innen der Veranstaltungen.

Zentrale Themen der Studieneingangsphase wie Selbst- und Zeitmanagement, Zielplanung, Lern-techniken, Motivation sowie Stressbewältigung werden seit dem WS 2012/13 im Kurs „**Selbstmanagement und Lerntechniken**“ aufgegriffen. Dieser wird angeboten sowohl als Blended Learning-Seminar, bestehend aus Präsenzveranstaltungen und begleiteter Onlinephase im Semester, sowie als E-Learning-Seminar in Form eines offenen Moodle-Kurses. In einigen Fakultäten wird der Kurs zudem als Train-the-Tutor-Modell durchgeführt.

Zukünftig wird „Fit für den Bachelor“ ebenfalls als Train-the-Tutor-Konzept für die Fakultäten zur Verfügung stehen. Für März 2015 ist zudem erstmalig die Durchführung des Workshops „Fit **im** Bachelor“ geplant, der sich insbesondere an Studierende am Ende des ersten Semesters richten wird.

Stipendienveranstaltungen

Im Auftrag des Prorektorats für Diversity Management organisierte das ABZ erneut in jedem Wintersemester im Berichtszeitraum jeweils eine Informationsveranstaltung an beiden Campi zu den Angeboten der Stipendien-Förderwerke. Vertrauensdozent_innen sowie Stipendiat_innen informieren interessierte Studierende über die Fördermöglichkeiten und Zugangswege. Wie auch in den Jahren zuvor war die Resonanz ausgesprochen gut. Zwischen 150-200 Studierende nahmen pro Campus an den Abendveranstaltungen teil.

Psychologische Beratung

Die beiden aufgrund von höherem Bedarf eingerichteten, aus Studienbeiträgen/QVM finanzierten halben Stellen in der psychologischen Beratung wurden entfristet. Die Kapazitäten des vorhandenen Personalbudgets (100% einer Vollzeitäquivalenz für den Campus Duisburg; 110% für den Campus Essen) reichen im Vergleich zu den Studierendenzahlen und dem Beratungsbedarf weiterhin bei weitem nicht aus. Für ein erstes Beratungsgespräch waren Wartezeiten von mehreren Wochen in Kauf zu nehmen, was bei aktuellen Krisen oder Prüfungsangst kontraproduktiv wirkte. Diese Situation wird sich ab dem Jahr 2015 noch verschärfen, da mit dem Austritt eines Kollegen 60% einer Vollzeitäquivalenz am Campus Essen wegfällt. Herausforderung für den zukünftigen Berichtszeitraum wird die Erschließung von Ressourcen zu einer bedarfsgerechteren Anpassung des Angebotes sein.

Im Jahr 2012 nahmen 397 Studierende die psychologische Beratung an beiden Campi in Anspruch, im Jahr 2013 417 Studierende und im Jahr 2014 403 Studierende. Dabei ist die Geschlechterverteilung stabil geblieben: 42% der Ratsuchenden waren männlich und damit leicht unterproportional vertreten.

Was die Beratungsanlässe betrifft, registrierten die Psycholog_innen für den gesamten Zeitraum von 2012 - 2014 als häufigste Anliegen (Mehrfachnennungen möglich):

- eingeschränkte Studierfähigkeit aufgrund persönlicher Probleme (56%)
- Prüfungsangst, Prüfungsversagen (41,6%)
- Mangelndes Ziel- bzw. Zeitmanagement (21,7%)
- Orientierungsprobleme (21,6%)
- Aufschieben (Prokrastination) (20,2%)
- Fehlendes Studier-Knowhow (15,2%)

Weitere Angaben enthält der statistische Anhang.



Diese Anliegen, aber auch Themen wie Ängste, mangelndes Selbstwertgefühl, Depressivität sind im Erleben der Ratsuchenden untrennbar mit studienbezogenen Fragestellungen verbunden, weswegen eine Verzahnung von Psychologischer und Allgemeiner Beratung unerlässlich ist.

Neben der Einzelberatung werden regelmäßig themenzentrierte Gruppen und Workshops angeboten, z.B. Vorbereitung auf Prüfungen bei Angstproblemen, zum Abbau von Stress oder zum Erlernen von Arbeitstechniken und Verringerung des Aufschiebeverhaltens.

Studienabschlusscoaching

Mit der Neustrukturierung der Studiengangstrukturen in Bachelor-/Master-Studiengängen müssen sich Studierende der auslaufenden Studiengänge wie Magister, Diplom und Staatsexamen mit entsprechenden Auslaufregelungen und einer zeitlichen Befristung auseinandersetzen. Um möglichst wenige Studierende auf diesem Weg zu verlieren, etablierte das ABZ bereits ab WS 2009/2010 das ursprünglich aus Studienbeiträgen finanzierte und befristete Projekt „Finish“ mit

einer Psycholog_innenstelle für beide Campi. Seit 2013 wird das Projekt aus Qualitätsverbesserungsmitteln befristet (bis Ende September 2017) weiter finanziert.

Im Berichtszeitraum nahmen 346 Studierende das Coaching-Angebot im Einzelsetting in Anspruch; im Durchschnitt wurden pro Person drei Beratungsgespräche geführt. Als häufigste Beratungsanliegen wurde in den Jahren 2012 - 2014 festgehalten:

- Persönliche Probleme (61%)
- Wiedereinstieg ins Studium nach längerer Abwesenheit (40,8%)
- Aufschieben (Prokrastination) (40,2%)
- Mangelnde Ziel- und Zeitplanung (29,8%)
- Prüfungsprobleme/Prüfungsangst (25,1%)



Die Gründe für den Besuch des Abschlusscoachings spiegeln sich auch eindrucksvoll in den angegebenen Semesterzahlen wieder: 47,1% der Studierenden befanden sich zwischen dem 10. bis 17. Semester; 25,7% waren bereits 18 Semester und länger eingeschrieben. Lehramtsstudierende machten 43,4%, Diplomstudierende 27,1% und Magisterstudierende 16,5% (Auslauf zum März 2014) der Studierenden im Abschlusscoaching aus. Ersuchen von BA-/MA-Studierenden zu abschlussbezogenen Themen, die in Erstgesprächen weiterverwiesen wurden, kamen zu 9,5% unter den Gesamtanfragen vor. Die meisten Studierenden fanden das ABZ über die Webseite (39%) bzw. wurden von Kolleg_innen weiterverwiesen (22,5%).

Zusätzlich zum Einzelcoaching wurden seit Ende 2012 themenspezifische Angebote zur Verringerung von Prokrastination sowie von Prüfungsangst in Kleingruppen konzipiert, durchgeführt und evaluiert, an denen insgesamt 41 Studierende über 67 Stunden reine Seminar-/Workshopzeit teilnahmen.

Studienzweifler_innen

Die Beratung von (potenziellen) Studiaussteiger_innen in enger Kooperation mit den Hochschulteams der Agentur für Arbeit gehört zu den Kernaufgaben des ABZ. 2014 fanden zwei Informationsveranstaltungen zum Thema „Studiausstieg“ im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit Duisburg unter Beteiligung des ABZ statt sowie eine Informationsveranstaltung im Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur Essen als Kooperationsveranstaltung der Agentur für Arbeit und JobCenter Essen, ABZ, IHK zu Essen, sowie Kreishandwerkerschaft Essen. Parallel dazu berät das ABZ im Rahmen von Einzelberatungsterminen Studienzweifler_innen und pflegt an dieser Stelle auch den persönlichen Kontakt zu den Kooperationspartner_innen. Im selben Jahr informierte das ABZ die Studienfachberater_innen unter Beteiligung der Agentur für Arbeit Essen, der IHK zu Essen sowie der Handwerkskammer Düsseldorf über Beratungsmöglichkeiten für Studiaussteiger_innen. Im Kontext der 14-Schritte-Strategie zum erfolgreichen Studieren in NRW des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen schlossen Mitte Dezember 2014 die Universität Duisburg-Essen, die Hochschule Ruhr West, die Industrie- und Handelskammern, Kreishandwerkerschaften, Agenturen für

Arbeit und JobCenter der Städte Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr und Oberhausen eine Kooperationsvereinbarung zur Unterstützung von Studienaussteiger_innen. Das mit der Umsetzung seitens der UDE beauftragte ABZ hat dazu Angebote entwickelt, die 2015 starten.

Kooperationen mit anderen Einrichtungen

Einführung eines Infodesks an der Universität Duisburg-Essen

Als Ergebnis der Arbeitsgruppe „Bewerbung, Zulassung und Einschreibung“ (AG BZE) wurde unter Federführung des ABZ in Kooperation mit dem Akademischen Auslandsamt und dem Einschreibungswesen für den Zeitraum der Bewerbungs- und Einschreibungsphase im Wintersemester 2014/2015 (Anfang August bis Ende Oktober) erstmalig an der Universität Duisburg-Essen ein Infodesk etabliert. Den Erstsemestern soll so die Phase des Studieneinstiegs erleichtert werden, sie sollen sich willkommen fühlen und eine wegweisende Anlaufstelle vorfinden.

Durch die räumliche Ansiedlung der Info Desks an den beiden Campi in der Nähe des Bereichs Einschreibungswesen beschränkte sich die Zielgruppe im Wesentlichen auf die Gruppe der deutschen und bildungsinländischen Studierenden sowie der EU-AusländerInnen. Die bildungsausländischen Studieninteressierten und Studierenden können sich an die Front Offices des AAA in Duisburg und Essen wenden. Der Infodesk war in der Phase der Bewerbung und Einschreibung von montags bis freitags zu den Öffnungszeiten des Einschreibungswesens besetzt, so dass sich die Erstsemester bei Fragen direkt und niederschwellig an eine Wissenschaftliche Hilfskraft wenden konnten. Insgesamt wurden vier Wissenschaftliche Hilfskräfte mit jeweils 19 Stunden beschäftigt (zwei pro Campus).

Die Infodesks wurden an beiden Campi von 3.643 Ratsuchenden genutzt, von denen schätzungsweise 50 % Erstsemester und 50% Studierende waren.

- Kontakte Campus Duisburg: 1321
- Kontakte Campus Essen: 2322
- Gesamt: 3643

Detaillierte Angaben enthält der statistische Anhang.



FAQ für Studieninteressierte und Studierende

Mit dem Ziel der Verbesserung des Informationszugangs für Studieninteressierte und Studierende über die Homepage der Universität Duisburg-Essen hat das ABZ in Kooperation mit dem Einschreibungswesen die Internetseite „Häufig gestellte Fragen (FAQ)“ konzipiert.

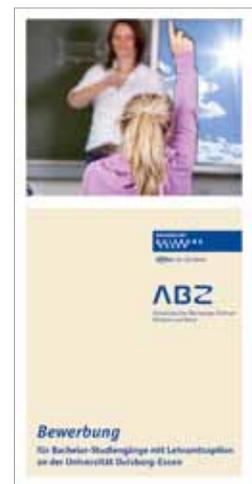
In der Vorbereitungsphase, im Wintersemester 2013/14, erstellte das ABZ gemeinsam mit dem Einschreibungswesen einen Fragen- und Antwortenkatalog mit häufig gestellten Fragen von Studieninteressierten und Studierenden auf der Basis von Beratungsdaten. Die Struktur der Internetseite orientiert sich an verschiedenen Themen, mit denen sich Studierende im Laufe

ihres Studiums auseinandersetzen; von den Studienvoraussetzungen über die Bewerbung und Einschreibung bis hin zur Promotion. Die Umsetzung der Internetseite wurde durch den ABZ-Webmaster gewährleistet. Seit der Bewerbungsphase für das Wintersemester 2014/15 ist die FAQ-Seite online und wurde im Zeitraum Juli bis Dezember 2014 im Durchschnitt von über 8.000 Besucher_innen monatlich aufgerufen.

Die Inhalte der „FAQ-Seite“ werden von beiden Kooperationspartnern in gemeinsamer Abstimmung regelmäßig aktualisiert. Um die Zielgruppenansprache über die Internetseite und den Informationsaustausch zwischen den beiden Kooperationspartnern für die allgemeine Studienberatung zu optimieren, wurden zweistündige AG-Treffen im Abstand von 2-3 Monaten zwischen Mitarbeiter_innen des Einschreibungswesens und des ABZ fest etabliert.

FAQ Lehramtsstudium

Mit der Einführung der neuen Lehramtsausbildung in NRW (LABG 2009) hat die UDE seit dem WS 2011/2012 mit dem sukzessiven Aufbau der Lehramtsstudiengänge begonnen. Um Studieninteressierten und Studierenden neben den gängigen Beratungselementen einen direkten Einstieg in das neue Studiensystem zu geben, wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung (ZLB) Anfang 2012 eine FAQ-Internetseite neu eingerichtet. Themen wie zum Beispiel Studienvoraussetzungen und Studieninhalte, aber auch das Eignungspraktikum wurden in einzelnen Fragen und Antworten übersichtlich mit weiterführenden Links dargestellt.



Im Jahr 2012 wurde diese Seite, die mit nur zwei Klicks von der UDE Startseite erreichbar und somit sehr zentral positioniert war, 14.489 Mal aufgerufen (Aufruf der Seite im Jahr 2013: 19.376). In Rücksprache mit dem ZLB hat das ABZ die Inhalte der Seite kontinuierlich weiterentwickelt und stets aktuell gehalten. Mit dem Beginn des Masters of Education zum WS 2014/15 wurde im Herbst eine neue datenbankgestützte FAQ-Seite eingeführt. Nicht nur die neuen Inhalte zum Master wurden aufgenommen, sondern auch der Internetauftritt wurde neu gestaltet. Im Jahr 2014 wurde die Internetseite 38.966 Mal aufgerufen.

Zentrale Ombudsstelle für Studierende

Bereits im September 2010 wurde die Zentrale Ombudsstelle für Studierende zunächst als einjähriges Projekt im Rektorat eingerichtet und auf diesem bewährten Projekt aufbauend im Februar 2012 verstetigt. Aufgrund der inhaltlichen Nähe zur Studienberatung verortete das Rektorat die Stelle im Akademischen Beratungs-Zentrum Studium und Beruf.

Die Ombudsperson nimmt ihr Amt seit 2012 campusübergreifend (50%-Stelle) wahr, ist unabhängig und fungiert als Ansprechpartnerin für Studierende, die allgemeine oder individuelle Probleme, Beschwerden oder Verbesserungsvorschläge bezüglich ihres Studiums und der Lehre haben. Teil ihrer Tätigkeit sind die Umsetzung von Vorschlägen wie auch die Kontaktaufnahme

zu involvierten Personen und Fakultäten, ebenso wie die Weitervermittlung von Studierenden, die trotz Informationsmöglichkeiten nicht wissen, wen sie für welche Frage ansprechen können. Als erste Ansprechpartnerin (Lotsin) unterstützt sie Studierende dabei, jeweils passgenaue Hilfestellungen und verlässliche Antworten zu finden. Die Beratung umfasst sämtliche Belange rund ums Studium, wie beispielsweise die Studienorganisation, Studienstrukturen, Studieninhalte, Studienanforderungen und Serviceleistungen (Öffnungszeiten, Sprechzeiten, Beratungs- und Betreuungsangebote etc.).

In Abstimmung mit den Beschwerdeführenden versucht die Ombudsperson bei der Klärung der ihr zur Kenntnis gebrachten Sachverhalte Übereinstimmung mit den jeweiligen Institutionen zu erzielen. Die Ombudsperson darf die erhaltenen Informationen nur für die Erfüllung der ihr übertragenen Aufgaben verwenden. Darüber hinaus muss sie Verschwiegenheit wahren und die Anonymität der Studierenden sicherstellen. Über einen zweckdienlichen Umgang mit Studierendenbeschwerden, die ein hohes Potenzial für Verbesserungen bergen, liefert die studentische Anlaufstelle wertvolle Impulse für eine nachhaltige Verbesserung von Studium und Lehre. Schwachstellen und Fehlentwicklungen sollen möglichst frühzeitig sichtbar gemacht und den Verantwortlichen als entscheidungs- und prozessunterstützende Informationen zur Verfügung gestellt werden. Auf diese Weise können institutionelle Studierbarkeitsprobleme in einem geregelten Verfahren gezielt abgebaut und die Zufriedenheit der Studierenden mit den Studienbedingungen wieder hergestellt werden. Die Ombudsstelle ist somit fester Bestandteil einer umfassenden Strategie der universitären Qualitätsentwicklung.



Darüber hinaus ist die Zentrale Ombudsstelle eine unabhängige Anlaufstelle für Studierende, die an der UDE Diskriminierung und Benachteiligung erfahren haben, die rassistisch motiviert oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, der sexuellen Identität oder sozialen Herkunft erfolgt sind (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG), Gleichbehandlungsrichtlinien der Europäischen Union). Auf diese Weise trägt sie zu einer diskriminierungsfreien Kultur an der UDE bei, die von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung geprägt ist und auch für Gewalt keinen Raum lässt. Bei Meinungsverschiedenheiten und Konflikten agiert sie als neutrale, vermittelnde Instanz zwischen Studierenden, Lehrenden und anderen Hochschulakteuren.

Im ersten Jahr (2011) des Bestehens der Ombudsstelle wurden insgesamt 266 Fälle registriert. Im Jahr 2012 nahm die Zahl der Fälle im Vergleich zum Vorjahr um 96 Fälle (357) (+ 34%) zu und lag am Jahresende 2013 bei 382 Fällen. Dies entspricht einer Steigerung von 7% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. 2014 wurden insgesamt 399 Personen von der Ombudsstelle beraten (im Zeitraum Januar - August).

ANHANG

Fakten

I Personalressourcen

Stand: 31.12.2014

Personalbestand ABZ	Vollzeit- äquivalente	
Haushalt	14,03	Lt. SAP, davon 2,88 nicht-wiss. MA
Befristete Sonderzuweisungen	0,66	Anteile für wiss. MA-Stellen
Drittmittel	1,25	Anteile für wiss. MA-Stellen
QVM	3,5	Studienabschlusscoaching, Psychologische Beratung, Beratungsstelle zur Inklusion bei Behinderung und chronischer Erkrankung, Zentrale Ombudsstelle für Studierende, Projekt mySeLF
Auszubildende	2,0	Praktikant_in im Berufsanererkennungsjahr für Sozialpädagog_innen
Gesamt	21,44	

Das ABZ-Team wurde projektbezogen von 12 WHK und 8 SHK (Köpfe, Zahlen aus 2014) unterstützt.

II Sachmittel

Für die laufenden Sachausgaben, wie Druckerzeugnisse, Messeauftritte, Großveranstaltungen etc. stellt das Rektorat dem ABZ aus zentralen Mitteln ein Budget zur Verfügung.

Daten

➔ Kompetenzbereich Schule/Universität

Gesamtstatistik	2012		2013		2014	
	Anzahl	TN	Anzahl	TN	Anzahl	TN
Langer Abend der Studienberatung	1	193	1	400	1	350
Schulkontakte Offhouse	64	8.374	68	6.159	43	2.930
Schulkontakte Inhouse	21	635	18	893	9	466
S.U.N.I.		67	1	88	1	119
TasteMint	4					
Girls' Day	1	123	1	130	1	86
JungsTag	1	100				
DOP	42	689	38	830	42	719
Frühstudium		243		222		133
Woche der Studienorientierung	6	1.047	6	710	9	609
Elternabend	2	160	4	225	6	47
Workshop MSMP	15	350	11	119	15	170
Workshop MSMP Migra	5	21	0	0	0	0
Studienorientierungsmessen						
Einstieg ABI Köln	1	749	1	449	1	432
Einstieg ABI Dortmund	1	471				
Azubi- & Studientage	1	353				
Berufe Live	1	292	1	172	1	287
Schülerinfotag	1	2.000	1	1.000		
Parentum			1	38		
Chance Hoch 2			3	47	3	49
Vocatium					1	297
Gesamt	167	15.867	155	11.482	133	6.694

* TN = Teilnehmer_innen

➔ Kompetenzbereich Querschnitt/Career Service

Stellenmarkt (Anzeigen)			
Nebentätigkeiten	2012	2013	2014
Januar	19	29	38
Februar	17	29	39
März	19	36	58
April	15	23	11
Mai	19	32	43
Juni	22	25	24
Juli	27	43	48
August	32	29	45
September	20	24	77
Oktober	27	36	46
November	30	28	37
Dezember	18	21	14
Summe	265	355	480
Durchschnittlicher Anteil/Jahr	50%	53%	53%

Praktika	2012	2013	2014
Januar	3	9	15
Februar	4	11	9
März	6	6	6
April	3	8	1
Mai	14	12	10
Juni	8	8	5
Juli	7	14	7
August	5	9	6
September	8	7	14
Oktober	6	7	4
November	7	6	3
Dezember	6	6	2
Summe	77	103	82
Durchschnittlicher Anteil/Jahr	14%	15%	9%

Stellenmarkt (Anzeigen)			
Absolvent_innen	2012	2013	2014
Januar	6	14	18
Februar	12	11	18
März	18	15	26
April	10	14	9
Mai	12	7	23
Juni	6	18	19
Juli	22	17	31
August	11	16	16
September	24	9	29
Oktober	13	33	17
November	12	26	14
Dezember	16	7	9
Summe	162	187	229
Durchschnittlicher Anteil/Jahr	30%	27%	25%

UDE	2012	2013	2014
Januar	1	2	8
Februar	1	2	8
März	2	14	12
April	0	4	2
Mai	0	3	13
Juni	0	2	4
Juli	6	3	21
August	2	0	5
September	3	3	15
Oktober	7	1	13
November	3	3	15
Dezember	5	0	2
Summe	30	37	118
Durchschnittlicher Anteil/Jahr	6%	5%	13%

Stellenmarkt (Anzeigen)			
Gesamt	2012	2013	2014
Januar	29	54	79
Februar	34	53	74
März	45	71	102
April	28	49	23
Mai	45	54	89
Juni	36	53	52
Juli	62	77	107
August	50	54	72
September	55	43	135
Oktober	53	77	80
November	52	63	69
Dezember	45	34	27
Summe	534	682	909

Karriereberatung / Einzelgespräche

		2012	2013	2014
Studierende	w	390	591	635
	m	301	403	401
Absolvent_innen	w	137	193	279
	m	133	170	193
Weitere Personen	w	11	2	16
	m	9	1	1
Summe		981	1.360	1.525

Karriereberatung / Einzelgespräche

Angestrebter Studienabschluss	2012	2013	2014
Bachelor	517	666	729
Master	255	460	652
auslaufende Studiengänge	142	183	74
Lehramt	33	26	44
Medizin	2	1	3
Sonstige	16	11	13

Anliegen	2012	2013	2014
Orientierungsberatung	347	468	486
Praktikumsberatung	233	236	249
Bewerbungsunterlagen-Check	411	672	804

Fakultäten	2012	2013	2014
Geisteswissenschaften	272	320	299
Gesellschaftswissenschaften	48	54	35
Bildungswissenschaften	64	131	79
Wirtschaftswissenschaften (E)	138	102	146
Betriebswirtschaft (D)	103	133	98
Mathematik	15	16	15
Physik	5	9	23
Chemie	13	26	48
Biologie	58	101	155
Ingenieurwissenschaften	247	455	630
Medizin	2	0	2
Sonstige	4	2	4

Weitere Kontakte	2012	2013	2014
E-Mails an Studierende	1.930	2.801	3.890
Telefonate mit Studierenden	1.106	998	1.211
Arbeitgeberkontakte	325	610	942
Master-Beratung	kein Angebot	50	68

→ Inklusion

Beratungsangaben	2012	2013	2014
Status			
Studieninteressierte	10	42	39
Studierende	39	79	110
Absolvent_innen/Promovierende	1	8	10
Angehörige, Betreuung	5	7	15
Fakultäten	1	15	7
Art der Beratungsanfragen			
Persönlich	13	35	42
E-Mail	43	93	139
Geschlecht (w/m)	w: 29 / m: 25	w: 79 / m: 70	w: 79 / m: 88
Migrationshintergrund	4	2	13
Behinderung/chronische Krankheit	44	114	138
Studierende mit Kind	2	3	0
andere Schwierigkeiten			1
Beratungsthemen „big five“			
Studienort- und fachwahl	10	41	34
Hochschulzulassung - Härtefall/Nachteilsausgleich	9	43	39
Studien- und Prüfungsleistungen - Nachteilsausgleich	26	55	51
Bewerbung/Praktikum/Promotion	2	14	21
barrierefreies Hochschulstudium (Studienassistenten, Behinderten-Parkplätze, Kommunikations- und technische Hilfsmittel, Raumakustik)	12	36	48
Finanzierung des Studiums (Mobilitätsbeitrag; behinderungsspezifischer Mehrbedarf)	10	23	35
Wiederaufnahme des Studiums nach längerer Krankheit (Beurlaubung, Krankenhausaufenthalt, Reha)	7	13	6
Sonstiges Informationsmaterial	9	26	18
Weiterverweisung/Kooperationen			
ABZ/Ombudsstelle	20	54	63
Studierendensekretariat (Einschreibung/Prüfung)	14	52	42
Lehrende/Studien(fach)berater_innen; Mentor_innen	11	47	47
Sozialberatung	7	7	17
Zentrale Einrichtungen (GM, ZIM, UB)	11	19	18
AStA/Fachschaften	11	24	10
außeruniversitäre Einrichtungen (Behindertenverbände, Gesundheitsdienste, Kommunen, Teilhabeträger)	20	38	36
sonstige DiM-Portale	6	2	2

* w = weiblich / m = männlich

➔ Kompetenzbereich Studierendenberatung

Allgemeine Studienberatung

Offene Sprechstunde	2012	2013	2014
Januar	398	355	324
Februar	243	236	244
März	193	236	226
April	345	312	285
Mai	356	293	292
Juni	403	370	359
Juli	477	308	307
August	319	223	367
September	385	216	259
Oktober	472	373	397
November	524	262	217
Dezember	232	116	109
Summe	4.347	3.300	3.386

Telefonische Auskünfte	2012	2013	2014
Januar	304	264	
Februar	271	209	
März	308	201	
April	246	231	
Mai	268	250	
Juni	378	316	
Juli	408	456	
August	460	378	
September	408	360	
Oktober	408	333	
November	188	191	
Dezember	96	66	
Summe	3.743	3.255	ab 07/2014 durch Infoline

E-Mail-Beratung	2012	2013	2014
Januar	240	353	287
Februar	259	234	245
März	264	272	260
April	207	354	231
Mai	227	192	313
Juni	259	238	324
Juli	247	273	267
August	248	154	361
September	396	292	383
Oktober	195	275	284
November	231	238	288
Dezember	83	74	150
Summe	2.856	2.949	3.393

Bildungsgerechtigkeit im Fokus

„Fit für den Bachelor“

Semester	TN	Anzahl Termine
WS 2011/2012	71	3
WS 2012/2013	95	4
WS 2013/2014	115	4
WS 2014/2015	49	2
Summe	281	13

„Selbstmanagement und Lerntechniken“

		WS 2012/13	SS 2013	WS 2013/14	SS 2014	WS 2014/15
über IOS	TN	21		20		
Selbstmanagement und Lerntechniken fürs Studium	aktive TN	ca. 20	ca. 20	ca. 20	ca. 20	ca. 20
	passive TN	ca. 100	ca. 100	ca. 100	ca. 100	ca. 100
Lern- und Selbstmanagement WiWi/Informatik	aktive TN	ca. 120		ca. 80		ca. 90
	passive TN	ca. 700		ca. 600		ca. 600
Lern-u. Selbstmanagement Soziologie	TN		15		12	
Mentizin² - Richtig lernen, von Anfang an	TN		ca. 35		ca. 35	

* IOS = Institut für Optionale Studien
TN = Teilnehmer_innen

Psychologische Beratung

Personenbezogene Angaben	2012	2013	2014
Geschlecht	w: 224 / m: 173	w: 245 / m: 172	w: 234 / m: 169

Semesteranzahl	2012	2013	2014
01 - 04	134	174	134
05 - 09	171	154	161
10 - 13	59	58	75
14 +	31	31	25

Fakultät	2012	2013	2014
Geisteswissenschaften	54	36	31
Gesellschaftswissenschaften	25	44	43
Bildungswissenschaften	25	23	23
Kunst/Design	9	9	6
Wirtschaftswissenschaften E	30	23	26
Betriebswirtschaftslehre DU	10	28	32
Mathematik	15	18	10
Physik	10	8	6
Chemie	8	15	12
Biologie / Geographie	9	6	10
Ingenieurwissenschaften	69	90	86
Medizin	10	10	11
Lehramt	123	107	108
keine Angaben	1	0	0

Studienabschluss	2012	2013	2014
Diplom	23	18	8
Bachelor / Master	228	323	320
Magister	22	7	4
Staatsexamen	110	57	61
Promotion	13	12	10

Psychologische Beratung

Anzahl Beratungstermine	2012		2013		2014	
	Klienten	Termine gesamt	Klienten	Termine gesamt	Klienten	Termine gesamt
1 Termin	166	166	169	169	170	170
2 Termine	46	92	68	136	55	110
3 Termine	59	177	56	168	63	189
4 Termine	35	140	38	152	32	128
5 Termine	28	140	25	125	28	140
6 Termine	21	126	17	102	12	72
7 Termine	18	126	18	126	14	98
8 Termine	7	56	7	56	9	72
9 Termine	8	72	3	27	3	27
10 Termine	8	80	10	100	10	100
11 Termine	3	33	2	22	2	22
12 Termine	2	24	0	0	0	0
13 Termine	2	26	2	26	0	0
14 Termine	1	14	0	0	1	14
15 Termine	3	45	2	30	4	60
Summe	407	1.317	417	1.239	403	1.202
Durchschnittliche Anzahl Termine/Studierende	3,2		3,0		3,0	

Beratungsanliegen	2012	2013	2014
Orientierungsprobleme	80	92	87
Prüfungsprobleme/-angst	200	153	155
Persönliche Probleme	224	231	229
Fach-/Ortswechsel	37	43	50
Schreiben	61	50	17
Abbruchüberlegungen	48	50	87
Studier-Knowhow	59	65	59
Zeit-/Zielplanung	77	94	94
Langzeit / Wiedereinstieg	22	39	36
Soziales / Finanzen	7	5	9
Interkulturelle Probleme	71	32	32
Burnout	53	40	41
Prokrastination	72	74	100
Sonstiges	11	12	36

Weiterverweise	2012	2013	2014
Career Service	2	25	17
StuSe, AAA	0	4	4
SW, Sozialberatung	3	22	24
Prüfungsamt	1	7	9
Fachberatung	8	38	33
Arbeitsagentur	1	14	18
Therapeuten, Ärzte	20	76	111
BoFit	0	16	0
Sonstige Stellen	10	39	55

Gruppenangebote	2012	2013	2014
Mündliche Prüfung	21	-	-
Meditation	18	20	22

Abschlusscoaching 2012 - 2014 (gesamt)

Status	w	m	w/m
Studierende und Absolvent_innen	209	137	346
Summe	209	137	346

Abschluss (2012 - 2014)	
Diplom	94
Magister	57
Staatsexamen (Lehramt)	150
Bachelor / Master	33
Promotion	6
Staatsexamen (Medizin)	0
keine Angabe	6
Summe	346

Anzahl Termine (2012 - 2014)		
Terminanzahl	Studierende	Termine gesamt
1	109	109
2	88	176
3	40	120
4	31	124
5	25	125
6	18	108
7	4	28
8	3	24
9	6	54
10	7	70
11	8	88
12	1	12
13	0	0
14	2	28
15	3	45
Summe	345	1.111
Durchschnittliche Anzahl Termine/Studierende		3,2

Beratungsanliegen (2012 - 2014) (Mehrfachnennungen möglich)	
Orientierungsprobleme	26
Prüfungsprobleme/-angst	87
Persönliche Probleme	211
Fach-/Ortswechsel	5
Schreiben	52
Abbruchüberlegungen	27
Studier-Knowhow	51
Zeit/-Zielplanung	103
Langzeit / Wiedereinstieg	141
Soziales / Finanzen	22
Burnout	20
Prokrastination	139
Sonstiges	22

➔ Infodesk in der Bewerbungs- und Einschreibungsphase zum WS 2014/15

Duisburg			
	Kurzkontakte	Gespräche (10-15 min)	Gesamt
August	417	50	467
September	369	31	400
Oktober	423	31	454
	1.209	112	1.321

Essen			
	Kurzkontakte	Gespräche (10-15 min)	Gesamt
August	776	17	793
September	641	15	656
Oktober	824	49	873
	2.241	81	2.322

Gesamt		
Kontakte Campus Duisburg	1.321	
Kontakte Campus Essen	2.322	
Gesamt	3.643	

*min = Minuten

